

---

### **Fachtagung: Wohin entwickeln sich die Hilfen zur Erziehung? am 18. Juni 2013 in Frankfurt/Main**

Der Monitor Hilfen zur Erziehung 2012, aktuelle DJI Publikationen und vor allem der 14. Kinder- und Jugendbericht (KJB) zeigen ein differenziertes Bild von den Leistungen und Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe. Gleichzeitig hat die Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesjugend- und Familienbehörden (AGJF) den Auftrag der JFMK zum Thema „Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung“ umgesetzt und Vorlagen für die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) im Juni 2013 erarbeitet. Enthalten sind auch Vorschläge zur Ausgestaltung sozialräumlicher Ansätze und ein verbessertes Zusammenwirken von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern.

Auch die von der AGJF und der JFMK ebenfalls eingesetzte Arbeitsgruppe „Inklusion von jungen Menschen mit Behinderungen“ hat ihren Abschlussbericht vorgelegt.

Die gemeinsame Fachveranstaltung der Erziehungshilfeverbände will die Diskussionen des 14. KJB und die Überlegungen der oben genannten Koordinationsgruppen der Länder aufeinander beziehen und erste Ausblicke und Positionierungen vornehmen.

Das Programm der Fachtagung finden Sie hier.

\*\*\*\*\*

### **Workshop „HzE macht Schule“ am 05.-07. Juni in Hannover**

Die Träger der Erziehungshilfe sind in zahlreichen Städten und Gemeinden als zentrale Partner der Ganztagschulen und Jugendarbeit gefordert, sich unter Berücksichtigung der regionalen Bedingungen und lokalen Reformkulturen der Entwicklung neuer Konzepte zu stellen. In diesem Workshop werden Möglichkeiten und Grenzen regionalisierter, integrierter Hilfen im Sozialraum diskutiert und es können gelungene Konzepte kennengelernt, Ideen aus den Regionen der TeilnehmerInnen erörtert und Projektumsetzungen weiterentwickelt werden.

Themen des Workshops sind: Kooperation von Jugendhilfe und Schule (auch im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule), Sozialpädagogische Schülerhilfe, Ambulante Hilfen, soziale Gruppenarbeit oder Hilfe aus Stadtteilprojekten zur Unterstützung im Schulalltag und Schulbegleitungen als gelingende Integrationshilfe in der Schule. Dazu zählen auch präventive Angebote wie Projekte zur Jungen- und Mädchenpädagogik, Anti-Gewalttraining, Sozialtraining und Selbstbehauptungstraining.

Der Workshop richtet sich an Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Erziehungshilfe, Rektor\_innen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter\_innen mit dem Auftrag, integrierte, netzwerkorientierte Hilfen in der Region zu gestalten. Die Veranstaltung findet am 05.-07. Juni 2013 in Hannover statt und kostet für Mitglieder 300 Euro (mit Ü) und für Nicht-Mitglieder 320 Euro (mit Ü). Sie können sich über die IGfH-Homepage anmelden.

\*\*\*\*\*

### **Schulische Bildung in der stationären Erziehungshilfe - Fragebogenerhebung zum Thema Schule und Bildung mit jungen Menschen am Übergang in die „Selbständigkeit“**

Das Forschungsprojekt „Higher Education without Family Support“ der Universität Hildesheim (Projektlaufzeit: 03/2012-02/2014) beschäftigt sich mit Studierenden, die einen Teil ihrer Kindheit oder Jugend außerhalb ihrer leiblichen Familie verbracht haben.

Bisherige Untersuchungen machen deutlich, dass die Bildungsorientierung meist schon lange vor dem Übergang aus der Jugendhilfe von Bedeutung ist. Wie sich die schulische Situa-

tion und Bildungsziele von jungen Menschen in stationären Hilfen darstellen, ist bislang aber wenig bekannt. Aus diesem Grund ist eine quantitative Erhebung mittels Fragebogen geplant.

Junge Menschen ab 16 Jahren, die in stationären Jugendhilfeangeboten betreut werden, sollen befragt werden nach Bildungshintergrund, Schulart & Situation in Schule, schulischer Unterstützung und Zukunftsplänen. Für die Befragung sucht das Forschungsteam nach Einrichtungen und Trägern mit stationären Jugendhilfeangeboten (Vollzeitpflege, Heimerziehung und betreutes Wohnen), die bereit sind, die Fragebögen an die von ihnen betreuten jungen Menschen auszuhändigen.

Nehmen Sie bei Interesse bitte Kontakt auf mit: Benjamin Strahl, [strahl@uni-hildesheim.de](mailto:strahl@uni-hildesheim.de), 05121-883894 oder Katharina Mangold, [katharina.mangold@uni-hildesheim.de](mailto:katharina.mangold@uni-hildesheim.de)

Weitere Projektinformationen und bisherige Ergebnisse finden Sie auf der deutschen Seite der Projekthomepage: [www.hei4cal.com](http://www.hei4cal.com)

\*\*\*\*\*

### **Handreichung zum § 35a SGB VIII – erstellt im Rahmen der Integrierten Berichterstattung (IBN)**

In dem Modellprojekt „Erarbeitung standardisierter Empfehlungen zu § 35 a SGB VIII“ im Rahmen der „Integrierten Berichterstattung Niedersachsen (IBN)“ erarbeiteten 14 Jugendämter unter Leitung des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie eine Handreichung.

Ziel der Handreichung ist die Weiterentwicklung der Hilfeplanungsprozesse in der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII. Neben einer Hinführung zur Thematik wird ein Bearbeitungsverfahren für den Hilfeplanungsprozess vom Falleingang bis zum Hilfeplan vorgestellt. Bezug genommen wird bspw. auf Fragen wie:

- Wie ist ein Bewilligungs- bzw. Ablehnungsverfahren im Jugendamt rechtssicher zu gestalten?
- Welchen Anforderungen muss eine Stellungnahme durch Gutachter\_innen genügen?
- Wie ist das Verhältnis von Jugendhilfe, Gesundheitssystem, Schule und Justiz sinnvoll zu gestalten?

Die Handreichung ist in erster Linie für die Arbeit im Jugendamt entwickelt worden, bietet aber auch für die Arbeit freier Träger vielfältige Informationen. Sie besteht aus einem Textteil und einem umfangreichen Anhang, u.a. mit einer Gesetzes – und Urteilssammlung sowie Fachtexten aus dem medizinischen Kontext. Die Handreichung finden Sie hier.

\*\*\*\*\*

### **Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 2-2013: „...mit Flügeln und Wurzeln – Mädchen und junge Frauen in der Migrationsgesellschaft“**

Zum vierten Mal widmet sich Betrifft Mädchen dem Thema der Lebensrealitäten von Mädchen und jungen Frauen in der Migrationsgesellschaft – diesmal geht es neben den Fragen von Benachteiligung, Diskriminierung und Abwertung auch um die Chancen, die eine Setzung von Migration als Selbstverständlichkeit, mit sich bringen.

Der Titel ist angelehnt an ein Dokumentarfilmprojekt zum Thema Migrationsdebatten in Deutschland und in den USA („Wings and Roots“). „Flügel“ und „Wurzeln“ spiegeln als Begriffe auch die Situation von Mädchen in der Migrationsgesellschaft wider: Bedingungen, die Halt geben und Möglichkeiten und Potenziale, die auch Hindernisse überwinden können.

Die neue Betrifft Mädchen streift sehr verschiedene Aspekte des Themas – von der beruflichen Integration junger Frauen über Aspekte der Migrationspädagogik bis hin zu praxisorientierten Beiträgen, die den Einfluss des Asylrechts auf das Leben von Mädchen und jungen Frauen verdeutlichen.

Titel und Inhaltsverzeichnis finden Sie hier. Die Einzelausgabe kostet 7,- Euro zzgl. 1,20 € Porto und kann bezogen werden über den Juventa Verlag/Beltz Medien-Service: Telefon 08191/97000-622, E-Mail: [medienservice@beltz.de](mailto:medienservice@beltz.de)

\*\*\*\*\*

### **Ausgabe 1/2013 KomDat der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat)**

Die aktuelle Ausgabe von KomDat Jugendhilfe widmet sich neben den aktuellen Ausgabendaten den Themen Personalausstattung und den Eingliederungshilfen in Kindertageseinrichtungen.

Ferner werden die Fremdunterbringungen auf Grund von Sorgerechtsentzügen genauer unter die Lupe genommen. Neben der Analyse der aktuellen Datenlage wurde zu diesem Thema ein Interview mit Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner geführt. Sie können die Ausgabe hier downloaden.

\*\*\*\*\*

### **UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Industrieländern**

Am 10. April veröffentlichte UNICEF eine internationale Vergleichsstudie zur Lage der Kinder in Industrieländern. Die Studie ist zweigeteilt: in einem ersten Teil werden Daten der fünf Dimensionen materielles Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit, Bildung, Verhalten und Risiken sowie Wohnen und Umwelt analysiert. Grundlage der Analyse sind die neuesten erhältlichen Daten von Eurostat, OECD, PISA, Weltgesundheitsorganisation und Weltbank; sie beziehen sich auf die Jahre 2009/2010. Im zweiten Teil steht das subjektive Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen im Zentrum.

Mit Blick auf die Lebensbedingungen bzw. das Lebensumfeld für Kinder und Jugendliche – den ersten Teil der Studie – sind deutlich positive Entwicklungen auszumachen; Deutschland liegt hier auf Platz sechs der Industrienationen, wenn Lebensbedingungen wie relative Armut, Gesundheit oder Bildung der jungen Generation bewertet werden.

Im Kontrast hierzu steht allerdings die subjektive Sicht der Jugendlichen in Deutschland auf ihre Lebenssituation – der zweite Teil der Studie: Bei der Selbsteinschätzung der Lebenszufriedenheit von Mädchen und Jungen fällt Deutschland auf Platz 22 von insgesamt 29 untersuchten Ländern. Das heißt, jeder siebte Jugendliche in Deutschland ist mit sich und seiner Situation eher unzufrieden. Hieraus schlussfolgert UNICEF, dass Politik, Medien und Forschung Kinder nicht ausschließlich aus der Perspektive ihrer Leistungsfähigkeit beurteilen dürfen – vielmehr sind die Rechte von Kindern zu stärken und Möglichkeiten zur Teilhabe zu eröffnen. Insbesondere die Kommunen haben die Aufgabe, für mehr Kindergerechtigkeit und Kinderfreundlichkeit im Alltag zu sorgen.

Die gesamte Studie, Grafiken und weitere Informationen finden Sie hier.

\*\*\*\*\*

### **Präsentationen zum 7. Bundestreffen „Politik und Praxis der integrierten, sozialräumlichen Erziehungshilfen“ online**

Die Fachgruppe Integrierte Erziehungshilfen der IGfH veranstaltete vom 11. bis 13. März 2013 ihr 7. Bundestreffen in Erfurt. In zahlreichen Praxisworkshops, Foren und Vorträgen wurden Modelle und Erfahrungen mit flexiblen, integrierten und sozialräumlich ausgerichteten Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien vorgestellt und diskutiert. Dabei kamen sowohl die Schnittstellen der Hilfen zur Erziehung zu Kitas, Schulen und zu den anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe als auch Erfahrungen und Entwicklungen aus der Österreicher und der Schweiz in den Blick.

Verschiedene Präsentationen zu Vorträgen, den AGs und Foren finden Sie jetzt auf der Homepage zur Tagung in den Rubriken „Programm“, „Foren“ und „Arbeitsgruppen“.

\*\*\*\*\*

### **7. Deutsch-Norwegisches Jugendforum „Mobilität – Was bewegt dich?“ vom 20. bis zum 23. September 2013 in Hamburg**

Das Deutsch-Norwegische Jugendforum – finanziell und ideell getragen von E.ON Ruhrgas, dem Norwegischen Außenministerium, dem Auswärtigen Amt sowie dem Norwegischen Bildungs- und Forschungsministerium – bietet einen Rahmen, in dem norwegische und deutsche Jugendliche miteinander ins Gespräch kommen, neue Kontakte und enge Freundschaften knüpfen können und auch um Stipendien, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im jeweils anderen Land kennen zu lernen.

Das diesjährige Jugendforum steht unter dem Motto „Mobilität – Was bewegt dich?“ und findet vom 20. bis 23. September in Hamburg statt. 50 deutsche und 50 norwegische Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren können sich in Diskussionen und Arbeitsgruppen kreativ mit dem Thema auseinandersetzen und sich dabei gegenseitig kennenzulernen.

Interessierte Jugendliche bewerben sich mit dem Webformular bis spätestens zum 12. Mai 2013. Die Teilnahme (Unterkunft, Verpflegung und Programm) ist kostenlos. Lediglich die An- und Abreise, die organisiert wird, muss selbst gezahlt werden, wobei in gesonderten Fällen ein Zuschuss beantragt werden kann.

\*\*\*\*\*